

Protokoll der Generalversammlung 2022

Datum: Samstag, 27. August 2022

Ort: Restaurant Gasthof zum Schützen, in Aarau

Anwesende: **Vorstandsmitglieder**

Stefan Schürmann (SSCH) Vereinspräsident, Doris Reifler (DR), Martin Kaske (MK), Dominique Kramer (DK), Marlies Widmer (MW)

Geschäftsstelle

Beat Schumacher (BS), Simone Steiner (SS), Chiara Augsburg (CA), Tobias Studer (TS), Caroline Edlinger (CE)

Mitglieder

Paul Hegelbach (PH), Heidi Fritschi (HF), Nadja Brodmann (NB), Patrizia Gautschi (PG), Manja Gautschi (MG), Margrit Schwarz (MS), Hans Ruedi Gnägi (HG), Jakob Treichler (JT), Margrit Rickenbacher (MR)

Gäste

-

Abwesende: Ueli Bieri

Entschuldigte: Dani Mahler, Marianna Gnägi

Protokollführung: Caroline Edlinger

Ablauf GV:

08:00 – 09:30 Einrichten
09:30 – 10:00 Empfangskaffee & Gipfeli; Austauschmöglichkeit
10:00 – 12:30 Generalversammlung (siehe Traktanden)
12:30 – 14:30 Mittagessen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzählende und Protokollführung
3. Protokoll der Generalversammlung 2021
4. Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022
5. Jahresrechnung 2021 und Bericht der Kontrollstelle
6. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle
7. Anträge der Mitglieder
8. Festlegung des Mitgliederbeitrags
9. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Kontrollstelle
10. Varia

1. Begrüssung

SSCH begrüsst die Anwesenden zur GV im Restaurant Gasthof zum Schützen.
Jakob Treichler wird als Ehrenmitglied begrüsst.

BS – allgemeine Informationen:

Vorstand-Entscheid: KAG übernimmt die Kosten des GV-Lunches für alle Teilnehmenden.
Weitere Infos zu Vegimenü, Parkplatz und WC.

SSCH: Zwei Personen haben sich abgemeldet.

2. Wahl Stimmzählende und Protokollführung

Anwesende Mitglieder (19) und Stimmdelegationen (4) ergeben gesamthaft 23 vertretene Stimmen.
Das absolute Mehr beträgt 12 Stimmen.

Marlies Widmer wird einstimmig zur Stimmzählenden gewählt.

Caroline Edlinger wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2021

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird mit 21 Stimmen angenommen.
(2 Enthaltungen von Personen, die nicht an der GV 2021 dabei waren)

4. Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022 - vorgestellt von BS, TS, CA und SS

Personelles - vorgestellt von BS

BS stellt das Team der Geschäftsstelle in Aarau vor und informiert über den Weggang von Sabrina Margelisch (neu beim Samariterbund) und Marco Staub (neu bei Demeter). CE, TS und CA stellen sich selbst kurz vor.

Ziele 2021 - vorgestellt von BS

- Ruhe, Konstanz & Stabilität → Horizont von ca. 2 Jahren (2020/21)
- Klärung Strategie → Nadja Brodmann und Dani Mahler haben hier auch intensiv mitgearbeitet
- Keine Verzettelung, Fokussierung der Tätigkeiten
- Finanzen weiter stabilisieren → bewusst Team klein gehalten
 - straffes Kostenmanagement
 - Einnahmen steigern
 - keine weiteren Verluste
- Projekt Lebwohl umsetzen
- Start Aufbau Team → BS hat Team rekrutiert, Aarau ist sehr zentral und wir hatten eine grosse Auswahl an Bewerbern!

Strategie - vorgestellt von BS

→ vor 2 Jahren hat KAG an der GV einen Antrag erhalten, eine Strategieguppe (mit heterogener Zusammensetzung) zu bilden. Unterschiedliche Personen haben in dieser Strategieguppe mitgewirkt, u.a. Produzenten, Konsumenten, artverwandte Organisation Demeter, Nadja Brodmann, Reinhard Gessl von Freiland Österreich und SSCH/BS von KAG.

Im Herbst 2020 hat KAG mit dem Strategieprozess angefangen und an der GV 2021 wurde die Strategie vorgestellt und einstimmig angenommen.

BACK TO THE ROOTS

KAGfreiland war einst eine Pionierin, die durch konsequente Forderungen massgeblich zur Verbesserung des Nutzti-erwohls beigetragen hat. Diese Rolle soll *KAGfreiland* zukünftig wieder einnehmen.

KAGfreiland ist eine unabhängige und meinungsbildende Nutztierschutzorganisation (→ z.B. unabhängig von Grossverteilern oder Bauernverband) in engem Austausch mit ProduzentInnen und KonsumentInnen; Verbesserung des Tierwohls durch den Schutz und die artgerechte Haltung von Nutztieren!

Um diese Strategie umzusetzen wird sich *KAGfreiland* verstärkt ausrichten auf die Themen:

- Praxisorientierter Nutztierschutz, Projekte mit Wirkung, fachliche und inhaltliche Kompetenz, Zusammenarbeit mit ProduzentInnen
Dieser Fokus soll unterstützt werden durch die Einberufung eines beratenden Gremiums „Expertenrat Nutztierwohl“ mit 3 Hauptaufgaben:
Projektauswahl, Anliegen von ProduzentInnen aufnehmen, Zukünftige Entwicklung des *KAGfreiland*-Labels erarbeiten
- KonsumentInnen sensibilisieren via Medien, Kommunikation und Fundraising („tue Gutes und sprich darüber“)
→ Aufklärungsarbeit: Viele wissen nicht, wie es in der Nutztierhaltung wirklich aussieht!

Mögliche Zusammenarbeit mit zielverwandten Organisationen - vorgestellt von BS

KAGfreiland will faire Partnerschaften auf Augenhöhe eingehen, die für beide/alle Seiten sinnvoll und vorteilhaft sind (win-win):

- International (DE, AU) kann *KAGfreiland* enge und langfristige Kooperationen mit Organisationen eingehen, die in ihren Ländern die gleiche Positionierung haben wie *KAGfreiland* in der Schweiz (Nutztierschutzorganisation, falls vorhanden). Ziel ist die gegenseitige Nutzung von Synergien.
→ Evtl. Zusammenarbeit mit Freiland Österreich
- In der Schweiz kann *KAGfreiland* themen- und projektbezogene Kooperationen mit verschiedenen Organisationen gleicher/ähnlicher Zielsetzung eingehen.

Mehrjahres-Finanzplan mit messbaren Grössen (Ziele) - vorgestellt von BS

Finanzielle Ziele 2021- 2025

- Jährlich ein ausgeglichenes Betriebsergebnis (Ertrag – Aufwand) ohne Erbschaften / Legate
- Jahresgewinne und Erbschaften / Legate werden i. d. R. dem freien Vereinsvermögen zugeführt
- Bestand an Mitgliedern / Spendern aufbauen auf das Niveau vom Jahr 2000 (8000 Mitglieder) → KAG benötigt stabiles, solides Fundament an Unterstützer, heute haben wir ca. 5000 Mitglieder/Spender
- Aufbau freies Vereinsvermögen (Eigenkapital) auf CHF 750'000 bis im Jahr 2025, entspricht in etwa dem Budget für ein Geschäftsjahr

PH: Waren es vor 2 Jahren nicht 6000 Mitglieder?

BS: Nein.

PH: Es geht auch immer darum die Spender zu «strahlen» und «auszumisten», zahlen diese 5000 denn auch?

BS: Ja, über Jahrzehnte wurden es immer weniger. Im Jahr 2000 waren es 8000, im 2019 waren es noch 3900 Mitglieder, heute ist der Stand bei ca. 5000. Der Turnaroud ist geschafft. Wir sind bei 5000 Zahlenden.

- Moderate Investitionen in Aufbau Fachpersonal (Bereich Tierwohl, Kommunikation & Medien)

Finanzen - vorgestellt von BS

- Kosten sind unter Kontrolle
- Sparsamkeit, diverse Kosteneinsparungen (Mietkosten GS, Druckkosten, Versicherungskosten, Datenbank, etc.)
- Einnahmen positiv entwickelt
 - Mitgliederbeiträge / Spenden
 - Projektbezogene Stiftungsbeiträge → ein projektbezogener Stiftungsantrag sowie ein allgemeiner Stiftungsantrag wurden verschickt
 - Erbschaften / Legate
- Jahresabschluss Ende 2021: Gewinn CHF 26'764.-
- Einnahmen Erbschaften / Legate: CHF 455'008.-
- Vereinsvermögen (Kapital) Ende 2021: CHF 853'392.-

→ PH: Wer kann eigentlich auf das Vermögen greifen? Bist du (BS) allein zeichnungsberechtigt?

BS: Das ist eine berechtigte Frage. Nein, ich bin nicht allein zeichnungsberechtigt. Uns ist bewusst, dass ein Organisationsreglement fehlt. Das müssen wir aufnehmen; ein Reglement welches klärt, wo die Kompetenzen liegen und welches auch die Regeln festhält.

PH: Z. B. Zeichnungsberechtigung bis zu einer gewissen Betragshöhe.

BS: Ja, genau, z. B. was die Kompetenz der Geschäftsstelle ist, sind das 10000 CHF oder 20000 CHF, genau diese Frage vom Organisationsreglement ist eigentlich nicht geklärt. Im Moment ist es so, dass wir einen sehr engen, intensiven und guten Austausch mit dem Vorstand haben und solche Themen miteinander besprechen, aber ich finde ein einfaches Reglement braucht es.

SSCH: Im Moment müssen wir immer zu zweit unterschreiben.

PH: Wer mit wem?

SSCH: Das ist verschieden möglich.

BS: Alle Bankenzahlungen müssen im Doppel freigegeben werden. Das ist bereits mit den Banken geregelt. DK, DR und SSCH haben eine Unterschriftsberechtigung und ein Online-Login, sowie ich.

PH: Also immer zu zweit.

BS: Ja, aber was z. B. nicht geregelt ist, ist mein Kompetenzbereich innerhalb der Geschäftsstelle. Ab welchem Betrag muss ich das Okay vom Vorstand einholen? Also meines Erachtens ist das noch nicht geregelt.

SSCH: Und wahrscheinlich gibt es auch keine Obergrenze.

NB: Wir beim ZürcherTierschutz haben eine Co-Geschäftsleitung, wir haben nur 5000 CHF Finanzkompetenz. Innerhalb vom Jahresbudget können wir uns aber frei bewegen, dieses Budget wird vom Gesamtvorstand verabschiedet. Was nicht im Budget und über 5000 CHF ist, muss beim Co-Präsidium und dem Finanzverantwortlichen angefragt werden.

BS: Ich finde, wir müssen das Thema unbedingt bei uns aufnehmen, 5000 CHF sind tief, in unserem DailyBusiness müssen wir ab und zu über Beträge über 5000 CHF entscheiden.

NB: Das ist schon so. Wie gesagt, innerhalb des Jahresbudgets dürfen wir uns frei bewegen.

Update per Mitte 2022 - vorgestellt von BS

- Positives Halbjahresergebnis 2022: Gewinn CHF 204'177.-
 - wovon Erbschaften / Legate CHF 129'096.-
 - und operatives Ergebnis CHF 75'081.-
- Stabilisierungs-, Sanierungs- und Strategieweise ist abgeschlossen!
- Jetzt läuft die Aufbau- und Umsetzungsphase
 - personell
 - inhaltlich / projektbezogen
 - Öffentlichkeit für Nutztierschutz sensibilisieren
 - politische Stellungnahme, Kampagnenarbeit
 - Medien- und Kommunikationsarbeit intensivieren
- Es braucht *KAGfreiland*, die Chancen und das Potenzial sind intakt, zudem spricht der Zeitgeist für uns!

Projekt Lebewohl - vorgestellt von TS und SSCH

→ TS stellt Georg Blunier, Pionier der Hoftötung, vor. Georg Blunier hat vom VET-Dienst die Bewilligung für Hoftötung erhalten.

- **Transportstress für die Tiere** → Auswirkung auf Fleischqualität
- Vom Bolzenschuss zum Entbluten darf es nur eine Minute dauern
- 45 Minuten dürfen verstreichen vom Entbluten auf dem Hof bis zur Ausweidung im Schlachthof → manche Höfe können dies nicht einhalten, weil kein Schlachthof in der Nähe ist.

Hoftötung «gesamtschweizerisch» - Aktuelles

- 65 Hoftötungen (Betriebe) mit Bolzenschuss bewilligt, 59 für Rinder, 5 für Kleinwiederkäuer, 1 für Schweine
→ Problem: Wenn man einen Dienstleister wie z. B. „Platzhirsch“ mit der Hoftötung beauftragt, kostet es pro Tier ca. 400 CHF, diese Kosten muss man dann auf das Kilo Fleisch verteilen.
- 53 Hoftötungen mit Bolzenschuss im Bewilligungsverfahren, 50 für Rinder, 2 für Kleinwiederkäuer, 1 für Schweine
→ SSCH: Ich bin zurzeit dabei ein Gesuch für die Hoftötung einzureichen, die Infrastruktur ist vorhanden, jetzt muss das Gesuch fertiggestellt und eingereicht werden, dann rechne ich mit einer Bearbeitungszeit von ca. 4 Monaten. Ich habe gehört, dass das VET-Amt in Luzern nicht so begeistert sei, solche Anträge zu bearbeiten. Eine Hoftötung ist für ein Tier stressfrei, aber nicht für den Bauer. Wenn ein Antrag angenommen wird, erhält man eine provisorische Bewilligung für 5 Testschlachtungen, an diesen ersten 5 Hofschlachtungen wird man vom VET-Amt begleitet. Wenn diese 5 Hoftötungen reibungslos verlaufen, dann erhält man eine definitive Hoftötungsbewilligung.

→ NB: Benötigt es pro Tötung eine Bewilligung? Oder pro Hof?

SSCH: Man braucht eine Bewilligung pro Hof, aber auch pro Tiergattung. Es gibt eine Anzahlbeschränkung, welche man selbst wählen kann.

MG: Was ist, wenn man es nicht schafft, innert 45 min bei der Ausweidung im Schlachthof zu sein? Kann das Fleisch dann nicht mehr verwertet werden?

SSCH: Beim Entbluten innert einer Minute, geht es um das Tierschutzgesetz, bei den 45 min vom Entbluten bis zur Ausweidung, geht es um das Lebensmittelgesetz. Das Tier muss innert den gesetzlichen Vorgaben ausgeweidet werden. Das ist eine Qualitätsfrage des Fleisches, das Fleisch kann dann noch gegessen werden, aber nicht verkauft werden.

PH: Es ist immer noch verwertbar, aber es darf nicht mehr vom Metzger verkauft werden.

SSCH: Diesen Fall hatte ich auch schon, das Fleisch hat dann einen Beigeschmack, es kann aber dennoch gegessen werden. Es ist nur nicht mehr handelstauglich.

MR: Warum macht man nicht den ganzen Prozess mobil? Tötung und Schlachtung?

SSCH: Das gibt es bereits → mobile Hofschlachtung. Hier ist aber nicht allen geholfen, denn die mobile Hofschlachtung kann nicht überall umgesetzt werden. Manche Höfe können vom Transportmittel nicht erreicht werden, wir wollen uns für das Tierwohl einsetzen, dies ist mit der Hoftötung erreicht.

- 3 Weidetötungen mit Kugelschuss bewilligt und 3 Bewilligungsverfahren am Laufen
- Einige KAGfreiland-Höfe prüfen derzeit eine mögliche Umsetzung auf ihrem Betrieb.

Die verschiedenen Systeme

- Bolzenschuss
 - Betäubung im Fressgitter
 - Betäubung in der mobilen Schlachteinheit (MSE)
- Kugelschuss
 - Betäubung durch Schuss aus einem Gewehr

Der Weg zur Hoftötung

- Der Betrieb wählt ein System und stellt ein Gesuch für die provisorische Bewilligung.
- Kantonales Veterinäramt begleitet die ersten fünf Hoftötungen und beurteilt diese.
- Wenn die Beurteilung positiv ausfällt, wird die definitive Bewilligung erteilt.

Massnahmen

- Aufruf an unsere Produzenten um sie für das Projekt zu gewinnen
- Beratung und Unterstützung für interessierte Landwirte und Metzgereien.
- KAGfreiland setzt sich für geeignete und praktikable Bestimmungen für alternative Schlachtmethoden ein.
- Kooperation mit zielverwandten Akteuren
- Sensibilisierung der Gesellschaft für die Thematik durch Berichte im MAZ, Website etc.

Projekt "Zuhause gross werden" - vorgestellt von TS

- Kälber - Projekt zur Reduktion des Antibiotikaverbrauchs
- Kälber auf Geburtsbetrieb 4 Monate lang abtränken
 - dadurch kann sich das Immunsystem ausbilden
 - weniger Durchfall und Lungenentzündungen
- Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die Mitgliedschaft beim Kälbergesundheitsdienst (KGD) und Bio Suisse-Zertifizierung
 - SSCH: Stellt Martin Kaske vor, Geschäftsführer vom Kälbergesundheitsdienst, Profi im Bereich Kälber und Kälbergesundheit
 - MK: Dieses Projekt läuft bei uns offene Türen ein, weil die frühe Umstallung von Geburt auf den Mastbetrieb ein zentraler Risikofaktor für die Tiergesundheit ist, mit verschiedenen Projekten möchten wir die Situation verbessern und den Antibiotikaverbrauch reduzieren. Wir freuen uns auf das gemeinsame Projekt.
- Remonten auf dem Geburts- oder Partnerbetrieb ausmästen
- Zusammenarbeit zwischen Milch- und Mastbetrieb fördern
- Am besten sind Betriebe aufgestellt, welche ihre Kälber auf dem eigenen Betrieb abtränken und in Weidehaltung ausmästen
- Projekt von Bio Luzern mit Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung
 - SSCH: stellt Verein BioLuzern (Projekträger) kurz vor
- KAGfreiland unterstützt das Projekt aktiv und finanziell
- Ziel: bis Ende 2026 1'800 Kälber auf 40 Bio-Milchviehbetrieben abtränken

Projekt ProduzentInnen und Label - vorgestellt von CA

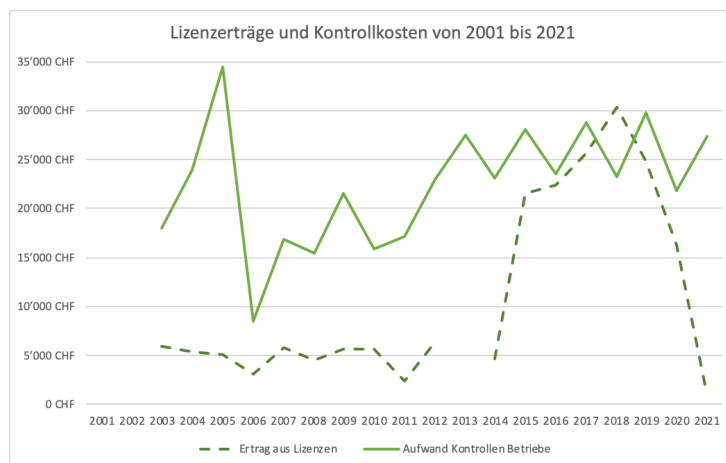
- Beratung und Unterstützung in den Bereichen **Betrieb, Tierhaltung und Vermarktung**
- Beratung und Unterstützung in den Bereichen **Kommunikation, Medien und Werbung**
- Regelmässiger Versand des neuen **Produzentenbriefs**
- Keine Veränderungen bei den **Tierhaltungsrichtlinien** und der **Kontrollstelle**

Ein Rückblick

- **1972** **Erstes Label für tierfreundliche Produktion**
- **1981** KAG ist Mitbegründerin von BioSuisse
- **90er** BioSuisse usw. steigen bei Grossverteiler ein
- **Seit 2000er** Labels entstehen beinahe exponentiell
- **Heute** Labelschugel mit über 60 Labels (betreffend Lebensmittel)

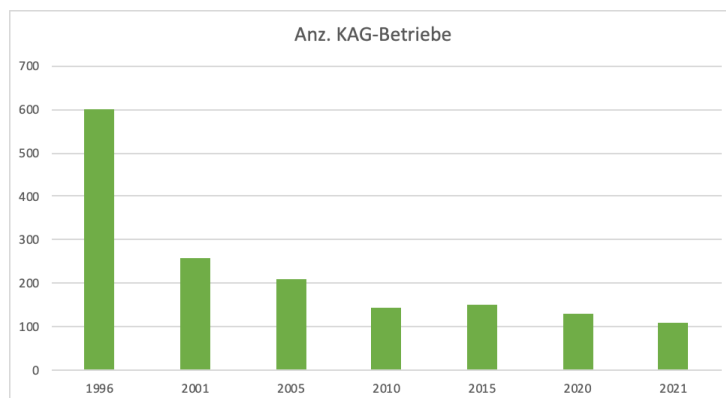
KAG-Label ist darin untergegangen, die Pionierposition haben wir verloren.

Lizenznehmer aus Verarbeitung und Handel



- Lizenzträge haben nie mehr als 5% der Einnahmen ausgemacht
- Wir haben nur 9 Lizenznehmer neben den ProduzentInnen
- Priorität liegt nicht auf Vermarktung, Personalaufwand steht in keinem Verhältnis zum Lizenzertrag

Die Betriebe



Mögliche Gründe:

- Fehlender Anreiz für die ProduzentInnen
- Keine Bedeutung am Markt, Pionierposition verloren
- Nischenproduktion: Aufwand und Ertrag stimmen nicht überein

Internes Projekt lanciert zur Zukunft KAGfreiland-Label/Beziehung zu Produzenten.

- KAGfreiland für Betriebe attraktiv machen → Angebot für ProduzentInnen erstellen
- Kontakt zu ProduzentInnen verstärken und Kontakt zu Lizenznehmenden halten
- Brücke zwischen KonsumentInnen und ProduzentInnen schlagen
- Ergebnisse bis in zwei bis drei Jahren
- Falls statutenrelevant, werden GV/Mitglieder miteinbezogen

→ SSCH: Das wichtige Thema «Label» wurde im Expertenrat besprochen, dies hat damals aber den Rahmen gesprengt, jetzt/heute kommen wir dazu, dieses Thema in Angriff zu nehmen, es braucht einen mutigen Entscheid! Es gibt hier keine einfache Lösung. Das Thema Label ist sehr komplex. In den 2 bis 3 Jahren geht es nicht nur um Analyse, sondern auch darum den Prozess miteinander zu gestalten und miteinander zu einem Ergebnis zu kommen.

NB: Ein wichtiger Punkt ist folgender: Die Firma Hosberg war Lizenznehmer und hat eine KAG-Zertifizierung verlangt, so hatte KAG natürlich einen Vorteil erlangt. Als Hosberg diese Regelung abgeschafft hatte, sind viele Produzenten von KAG abgesprungen, weil die Zertifizierung nicht mehr Voraussetzung war und diese Produzenten nur wegen Hosberg zu KAG gekommen sind. Lizenznehmer sind wichtige Player. Man könnte versuchen eine Zusammenarbeit/Partnerschaft auf Augenhöhe zu finden. Wenn es keine Vermarktungsvorteile gibt, dann muss es inhaltliche Vorteile geben, denn die Bauern brauchen einen Vorteil!

SSCH: Wir müssen aus der Box denken. Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass wir an diesem Modell festhalten können. Alle Fakten sprechen dagegen. Wir brauchen Mut und sollten uns nichts vormachen. Es gibt neue Wege.

DR: Es braucht nicht immer ein Zückerchen, sonst machen wir uns abhängig. Der Bauer sollte aus eigener Überzeugung zu KAG kommen wollen. Das ist für mich eine mögliche Antwort auf die ganze Problematik, denn darum stecken wir in dieser Situation.

BS: Wir haben das Problem erkannt, wir nehmen das Thema ernst und es hat uns bereits viel Aufwand gekostet. Wir hinterfragen und gehen kritisch mit der Labelfrage um. Sollten mögliche Veränderungen statutenrelevant sein, werden wir in 1 bis 2 Jahren in dieser Runde wieder darüber diskutieren.

SSCH: Es ist ein Vorteil, wenn wir die Brücke zwischen Bauern und Konsumenten beibehalten, hier benötigt es nicht zwingend ein Label. Ich bin Präsident von KAG und auch KAG-Bauer und wenn man den Nutztierschutz kritisieren möchte, ist das auch ein Handicap, denn wenn man selber Teil von der Branche ist, akzeptiert man automatisch das Grundsystem, das tue ich auch. Es macht es jedoch nicht einfacher, wenn wir den Produzenten näher sind, als den Tieren.

Kommunikation & Medien - vorgestellt von SS

Kampagne «Weniger Fleisch, dafür aus tiergerechter Haltung»

Kampagne in Zusammenarbeit mit dem STS, Demeter, Kleinbauern-Vereinigung und Konsumentenschutz ab Februar bis Frühling 2022 (1. Phase)

- OOH-Kampagne mit **Strassenplakaten und Digital Panels**: Knapp 200 Plakate/DPs in grösseren Schweizer Städten und Bahnhöfen
- Übergreifende **Social Media-Kampagnen** auf allen Kanälen (Reichweite über 1 Mio, hauptsächlich über Facebook und Instagram).
- **LandingPage** «fuer-mehr-tierwohl.ch»
- **Facebook-Kampagne KAGfreiland**: Reichweite: 41'342, 5'654 Interaktionen, 405 Homepage-Klicks
- **Umfrage** an Verbände, Grossverteiler, Gastro
- Verbreitung der **Kampagne in den Eigenmedien**

2. Phase der Kampagne allenfalls auf Herbst/Winter 22 geplant.

Abstimmung Initiative gegen Massentierhaltung am 25. September 2022

KAGfreiland ist Unterstützerin und als unterstützende Organisation auf der Webseite aufgeführt.

- Einige KAGfreiland-Produzenten unterstützen die Initiative auf der Homepage (www.massentierhaltung.ch)
- Zusammenarbeit KAGfreiland mit den Initianten und den anderen unterstützenden Organisationen
- Mediales Interesse durch die Initiative an KAGfreiland vorhanden

Kommunikationsmassnahmen KAGfreiland/MTI

- Teilen einiger Kampagnen der Initianten auf Social Media (nicht alle)
- Artikel im KAGMagazin Mai 22 sowie Sept. 22
- Erwähnung im Newsletter Ende Mai 22
- Artikel auf KAGfreiland-Homepage
- Inserate-Kampagne KAGfreiland in Regionalzeitungen mit Presseartikel über KAG
- Eigene Social-Media-Kampagnen

Newsletter - neuer Newsletter

- komplett neues Design
- ca. vierteljährlich bis max. alle zwei Monate
- Infos Tierhaltung, Politik, Projekte, Internes
- Erster Newsletter wurde verschickt Ende Mai an knapp 8'000 Adressen (davon 10% nicht zustellbar)
- Öffnungsrate 40%!! (Durchschnitt liegt bei 25%)

Mit gleichem Tool wird auch der Produzentenbrief (1-2x jährlich) verschickt. KAG-Bauern haben so die Möglichkeit, gleich elektronisch zu agieren, sich zu informieren etc.

Weitere Kommunikations-Aktivitäten:

- Regelmässige Medienmitteilungen
- Social Media – Präsenz (wichtigster Kanal Facebook vor Instagram)
- KAGMagazin: Optimierung der Arbeitsabläufe. Grafik, Druck und Fundraising zusammengelegt und extern ausgelagert. (Kostensparnisse von mehreren 1000.-/Jahr)

→ DR: Gerne soll auf mehreren Kanälen gepostet werden, damit die Jungen erreicht werden.

Der Jahresbericht 2021 wird einstimmig angenommen.

→ HG: Bedankt sich für die wertvolle Arbeit von KAG, Tipp: KAG soll mit Kleinbauern Kontakt aufnehmen → Tor Richtung Romandie; in Punkto Vermarktung: Kontakt mit PKGB (Produzenten-Konsumenten-Genossenschaft Bern) aufnehmen, die Zusammenarbeit funktioniert wunderbar; HG verabschiedet sich.

Neu: Anwesende Mitglieder (18) und Stimmdellegationen (4) ergeben gesamthaft 22 vertretene Stimmen. Das absolute Mehr beträgt weiterhin 12 Stimmen.

5. Jahresrechnung 2021 und Bericht der Kontrollstelle - vorgestellt von BS

Wichtigste Kennzahlen per 31.12.21

- Jahresgewinn **26'764 CHF** (Vj. 159'248; 2019: -75'765)
- zusätzlich Einnahmen aus Erbschaften/Legat **455'008 CHF**
- Liquidität **1'254'122 CHF** (Vj. 634'076; 2019: 187'179)
- Freies Vereinsvermögen per 31.12.2021: **853'392 CHF** (Vj. 453'392; 2019: 13'143)
- Mitglieder/Kleinspender: **4335/928** (Vj. 4579/508)
- Produzenten: **118** (Vj. 130; 2019: 140)
- MitarbeiterInnen am 31.12.2021: **4 MA, 300 Stellen-%** (Vj. 3 MA, 210 Stellen-%; 2019 4 MA, 340 Stellen-%)

Ertrag

Total Ertrag	1'151'872 CHF (VJ 968'313)
Beiträge (Mitgliederbeiträge, Spenden, Stiftungsgelder, Legate & Erbschaften)	1'119'359 CHF
Verkaufserträge (Deklarationsmaterial, Verkaufsware)	1'793 CHF
Lizenzen (Metzgereien etc.)	962 CHF
Dienstleistungsbeiträge (Tierhaltungsbeiträge etc.)	28'886 CHF
Ertragsminderungen	872 CHF

Beiträge

Entwicklung Beiträge	2021	2020
Erträge aus Mitgliederbeiträgen, private & institutionellen Spenden, Erbschaften & Legaten (allgemein)	1'054'569 CHF	830'547 CHF
Erträge aus Spenden & Stiftungsbeiträgen (zweckgebunden)	64'791 CHF	77'170 CHF

Aufwand

Aufwand	2021	2020
TOTAL	544'982 CHF	521'897 CHF
Verkaufsaufwand (Deklarationsmaterial, Verkaufsware)	4'536 CHF	5'077 CHF
Dienstleistungsaufwand (Kontrollkosten, Hofbesuche, Produzententag)	47'826 CHF	41'308 CHF
Projektaufwand	536 CHF	11'605 CHF
Personalaufwand	295'494 CHF	307'336 CHF
Betriebsaufwand	196'590 CHF	156'571 CHF
Öffentlichkeitsarbeit - Fundraising	75'797 CHF	15'483 CHF
Raumaufwand	23'984 CHF	30'019 CHF
Unterhalt/Reparaturen	16'060 CHF	20'336 CHF
Versicherungen & Finanzerfolg	4'523 CHF	2'459 CHF
Verwaltungsaufwand	23'862 CHF	35'670 CHF
Abschreibungen	0 CHF	7'897 CHF
Öffentlichkeitsarbeit - Information	52'364 CHF	44'707 CHF

Veränderung Vereinsvermögen

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Freies Vereinsvermögen	172'392.04 CHF	0.00 CHF	0.00 CHF	172'392.04 CHF
Freie Reserven (Legate / Erbscha.)	281'000.00 CHF	400'000.00 CHF	0.00 CHF	681'000.00 CHF
Jahresergebnis	0.00 CHF	26'764.24 CHF	0.00 CHF	26'764.24 CHF
TOTAL Vereinsvermögen	453'392.04 CHF	426'764.24 CHF	0.00 CHF	880'156.28 CHF

Veränderung zweckgebundene Rückstellungen

Name	Anfangsbestand	Bildung / Umverteilung	Auflösung / Umverteilung	Endbestand
Fonds Geflügel	14'322.75 CHF	0.00 CHF	0.00 CHF	14'322.75 CHF
Fonds Tiertransport / Lebewohl / Importfleisch	25'523.80 CHF	64'791.20 CHF	20'100 CHF	70'215 CHF
Fonds Zukunftsprojekte	18'121.52 CHF	135'000 CHF	0.00 CHF	153'121.52 CHF
Fonds Wiederkäuer	38'771.25 CHF	0.00 CHF	0.00 CHF	38'771.25 CHF
Fonds Jubiläum	20'000.00 CHF	0.00 CHF	0.00 CHF	20'000 CHF
Fonds Schweine	20'000.00 CHF	0.00 CHF	0.00 CHF	20'000 CHF
TOTAL Franken	136'739.32 CHF	199'791.20 CHF	20'100 CHF	316'430.52 CHF

Bericht Kontrollstelle

thv AG, Aarau; Bericht und Revision

- Verpflichtung zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung
- Buchführung und Jahresabschluss erfüllen Gesetz und Statuten

Die Jahresrechnung 2021 und der Bericht der Kontrollstelle werden einstimmig angenommen.

6. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle

Der Vorstand und die Kontrollstelle werden einstimmig entlastet.

7. **Anträge der Mitglieder** - Es wurden keine Anträge von Mitgliedern eingebracht

8. Festlegung des Mitgliederbeitrags

Der Vorstand beantragt, den jährlichen Mitgliederbeitrag von 60 CHF beizubehalten.

Der jährliche Mitgliederbeitrag von 60 CHF wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen: Vorstand, Präsident, Kontrollstelle

Die Vorstandsmitglieder werden einzeln gewählt und können nicht selber für sich stimmen.

Zur Wiederwahl in den Vorstand stellen sich: **Stefan Schürmann** (seit 2016 im VS) und **Dominique Kramer** (seit 2020 im VS)

In den Vorstand wird einstimmig mit 21 Stimmen wiedergewählt: Stefan Schürmann

In den Vorstand wird einstimmig mit 21 Stimmen wiedergewählt: Dominique Kramer

Neu zur Wahl in den Vorstand stellen sich: **Martin Kaske** (seit April 2022 im VS) und **Marlies Widmer** (neu)

MK und MW stellen sich kurz selbst vor. → SSCH: Martin Kaske ersetzt Anna Gianfrate im April 22.

In den Vorstand wird einstimmig mit 21 Stimmen gewählt: Martin Kaske

In den Vorstand wird einstimmig mit 21 Stimmen gewählt: Marlies Widmer

Zur Wiederwahl für das KAGfreiland-Präsidium stellt sich: **Stefan Schürmann** (seit 2021 Präsident)

Zum Vereinspräsidenten wird einstimmig mit 21 Stimmen wiedergewählt: Stefan Schürmann

Der Vorstand schlägt als Kontrollstelle vor: **thv AG / Aarau**

Als Kontrollstelle wird einstimmig mit 22 Stimmen wiedergewählt: thv AG

→ SSCH verabschiedet sich von DR und AG, bedankt sich bei DR für die Zusammenarbeit und für ihre Bereitschaft, im vergangenen Jahr als Präsidentin ad interim zu walten und überreicht ihr ein Geschenk.

10. Varia

→ HF: Reklamen sind meistens mit einer Persönlichkeit verbunden, Menschen reagieren auf bekannte Gesichter. KAG könnte versuchen 2 oder 3 relativ bekannte Personen zu finden, welche für Nutztierschutz eintreten.

BS: Du rennst offene Türen ein, wir nennen es „Botschafter“, SS und ich haben dieses Thema im letzten Winter angeschaut und haben beschlossen, dass wir nicht alles gleichzeitig angehen können. Die Idee ist es aber, dass wir neben dem Vorstand ein Gremium mit mehreren Botschaftern haben. Das können Personen aus der Kultur oder aus der Politik sein, oder aus dem Sport, welche unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Die Idee ist bei uns präsent, der Vorstand ist damit einverstanden, wir haben aber noch nicht konkret angefangen zu suchen. SS und ich sind uns einig, eines der Themen für die nächsten 12

Monate ist es, den Pool „Botschafter“ mit ein paar Namen zu füllen. Die könnten auf Social Media unsere Beiträge teilen und uns so unterstützen.

SS: Dieses Thema begleitet uns schon länger, wir haben es aber auch bewusst nach hinten verschoben. KAGfreiland ist eine politisch neutrale Organisation, im Zusammenhang mit der Massentierhaltungsinitiative mussten wir uns aber positionieren und sind somit in den linken Bereich gedrängt worden. Deshalb haben wir uns entschlossen, das Thema nach der Abstimmung anzugehen. Wir möchten jetzt keine Politiker suchen, welche sich öffentlich exponieren. Es ist aber in Planung und es wird angegangen.

PH: Giacobbo war doch auch mal dabei.

BS: Ja, im Jahr 2013.

PH: Wer jetzt noch zu haben wäre ist Ueli Schmezer (ehemals Kassensturz).

BS: Ja, Ideen haben wir viele, sei es aus Sport, Politik, Kultur etc.

SSCH: Ergänzend möchte ich noch sagen, dass wir zuerst dachten, die Person solle im Vorstand sein. Von diesem Gedanken sind wir aber abgekommen, weil die Personen dafür keine Zeit haben.

BS: Genau, es darf auch gerne jemand sehr junges sein, eine 17-18 jährige Influencerin, welche die Jungen abholt. Danke für den Input, das ist sehr wichtig.

→ MR: Eigentlich gehört es nicht hierher, es geht um die Jahresrechnung. Ich habe bemerkt, dass 3247 CHF bei Bankspesen aufgeführt sind. Ich war auch einmal bei so einem hohen Betrag, dann habe ich zur PostFinance gewechselt und zahle seither fast keine Spesen mehr. Ich bin überzeugt, jeder hier kennt PostFinance. Ich weiss nicht warum Grossbanken Tausende von Franken Spesen berechnen, während es PostFinance zum Nulltarif macht.

BS: Wir haben bereits zwei Konten bei der PostFinance und wir haben auch noch Konten bei anderen Banken. Die von Ihnen erwähnten Bankspesen vom letzten Jahr sind zur Hauptsache Ausgaben wegen Negativzinsen. Weil es uns finanziell viel besser geht, mussten wir Negativzins zahlen, auch bei der PostFinance. Bei einer hohen Liquidität zahlt man ab einem bestimmten Betrag Negativzins.

SSCH bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern, beim Vorstand und bei der Geschäftsstelle und erklärt die Versammlung für beendet.

Aarau, 12. September 2022

Stefan Schürmann
Präsident

Caroline Edlinger
Protokollführerin